

## SC Westfalia Herne Ü-40 holt sich erstmals den Pokal

4. Deutscher Äœ-40 Pokal Final Four Endrunde Samstag, 06.05., Kelsterbach am Main

PÄ¼nktlich um 11.00h nahm Hubert HÄ¼ck, Referent fÄ¼r Freizeit- und Breitensport im FuÄ¼ßballkreis Marburg, die Auslosung der zwei Halbfinalspiele im Kelsterbacher Sportpark vor. Dabei kam es zu den Partien SC Westfalia Herne gegen die Traditionsmannschaft des Halleschen FC, und die SG Marburg/Beltershausen traf auf den SC Victoria Hamburg. Um 12.00h piff Schiedsrichter Peter GroÄ¼heim das erste Halbfinalspiel auf dem Rasen des Kelsterbacher Sportparks an. Ä

SC Westfalia Herne - Hallescher FC Traditionsmannschaft Ä Ä Ä 3:0 (2:0)

Beide Mannschaften zeigten von Anfang an, dass sie in ihren LandesverbÄ¼nden zu den Spitzenmannschaften in dieser Altersgruppe zu zÄ¼hlen sind. Der mehrmalige westfÄ¼lische Meister SC Westfalia Herne Ä¼bernahm aber sofort die Initiative und drÄ¼ngte die Old Boys aus Sachsen-Anhalt in die eigene HÄ¼lfte zurÄ¼ck. Bis zur 10. Minute verteidigten die Mannen aus Halle erfolgreich ihr Tor. Dann kamen die spielfreudigen Herner zum 1:0. Die Hallenser wurden nach dem RÄ¼ckstand offensiver, konnten sich aber gegen die hervorragend organisierte Abwehr der Herner nicht durchsetzen. FÄ¼nf Minuten vor dem Seitenwechsel in der 20. Minute dann die Vorentscheidung, als die Kicker aus Herne auf 2:0 erhÄ¼hten. Nach der Pause kontrollierten die Westfalia Oldies weiter das Spiel. Die Angreifer aus Halle kamen nun auch zu Torchancen, die beste davon in der 38. Minute, als ein Hallenser alleine auf den Herner TorhÄ¼ter zulief, aber diese gute Chance vergab. Auf der Gegenseite machten es die Westfalen besser: In der 44. Minute gelang ihnen das 3:0, was auch den Endstand bedeutete. Damit war mit dem SC Westfalia Herne der erste Finalist ermittelt.

SC Victoria Hamburg - SG Marburg/Beltershausen Ä Ä Ä 2:0 (2:0)

Im zweiten Halbfinale trafen der Hamburger Serien Äœ-40 Meister und Pokalsieger auf das Äœberraschungsteam aus Marburg/Beltershausen. Wurde die erste Halbfinalbegegnung von Herne dominiert, so war dieses Spiel absolut ausgeglichen. Der AuÄ¼enseiter aus Hessen trat sehr selbstbewusst auf und zeigte auch schnell, warum die Final Four Endrunde erreicht wurde. Mit gut vorgetragenen Angriffen spielte sich die Mannschaft bis zur 13. Minute zwei sehr gute Torchancen heraus, die der bestens aufgelegte Hamburger TorhÄ¼ter aber vereitelte. Einer der wenigen Angriffe der Hamburger fÄ¼hrte dann in der 14. Minute zum 1:0. Die Spielgemeinschaft aus Mittelhessen setzte nun alles daran, um zum Ausgleich zu kommen, aber sie scheiterten immer wieder am starken Victoria Keeper und der kompromisslosen Abwehr. Auch die Victorianer erspielten sich gute Chancen die aber alle nichts einbrachten. Fast mit dem Halbzeitpiff durch Ex-FIFA und Bundesligaschiedsrichter Bernd Heynemann dann die Entscheidung, als die Hamburger das 2:0 erzielten. In der zweiten HÄ¼lfte blieb das Spiel sehr abwechslungsreich mit Chancen auf beiden Seiten, aber beide TorhÄ¼ter lieÄ¼en keine Treffer mehr zu.

Ä

Spiel um Platz 3:

Hallescher FC Traditionsmannschaft - SG Marburg/Beltershausen Ä Ä Ä 4:5 (1:1, 1:1) n.E.

Das

Spiel um Platz 3 begann voller Elan. Beide Teams waren offensiv ausgerichtet und wollten eine schnelle Entscheidung herbeiführen. Diese Marschroute schien für die Hallenser aufzugehen, denn schon in der 5. Minute glückte ihnen das 1:0. Aber schon im Gegenzug konnten die Hessen ausgleichen. Bis zur Pause blieben danach Torchancen Mangelware. Das sollte sich in Durchgang zwei ändern. Die Marburg/Beltershausener kamen zu guten Chancen, und auch die Old Boys aus Halle hätten mit ihren Chancen das Spiel für sich entscheiden können. Aber immer wieder scheiterten die Akteure an den gut aufgelegten Torhürten. In der 42. und 43. Minute hatten die Kicker von der Saale zwei Riesenchancen, die der Marburger Keeper aber zunichte machte. So blieb es nach 50 Minuten in einem spannenden Spiel beim 1:1, und das Elfmeterschießen musste die Entscheidung bringen. Schon den ersten Elfmeter der Traditionsmannschaft aus Halle konnte der Marburger Torhüter bravours parieren. Aber auch die Mannen von der Lahn verschossen ihren dritten Elfmeter, der am Pfosten landete. Als die Hallenser ihren vierten Elfmeter verschossen - bei den Marburg/Beltershausenern war zu diesem Zeitpunkt schon ein Feldspieler im Tor, weil ihr Torhüter wegen wiederholtem Meckerns die Rote Karte gesehen hatte - rückte ein Sieg für den Außenseiter in greifbare Nähe. Und so kam es dann auch: Die Marburg/Beltershausener und die Hallenser versenkten ihre letzten beiden Penalties, und somit gingen die Mittelhessen mit 5:4 als Sieger vom Platz. Ein ganz großer Erfolg dieses Teams, dem man nur ihre schlechte Chancenverwertung vorwerfen konnte.

Endspiel:

SC Westfalia Herne - SC Victoria Hamburg 1:0 (0:0)

Mit

SC Westfalia Herne und dem SC Victoria Hamburg standen sich zwei Teams gegenüber, die schon reichlich Erfahrungen in bundesweiten Endspielen gesammelt hatten. Die Old Boys aus Herne hatten 2015 das Endspiel im DFB-Pokal in Berlin mit 0:1 gegen die Traditionsmannschaft des SV Hannover 96 verloren. Die Victoria von der Elbe musste sich 2021 im Finale des 3. Deutschen Pokals der Traditionsmannschaft von Bayer 04 Leverkusen mit 0:1 beugen. Beide Mannschaften hatten nun die Chance, erstmals einen bundesweiten Titel zu gewinnen. Und wieder, wie schon im Spiel gegen Halle, starteten die Herner furios. Bereits in der 6. Minute hatten die Westfalia Oldies die Großchance, mit 1:0 in Führung zu gehen. Ein Handspiel im Hamburger Strafraum ahndete Schiedsrichter Bernd Heinemann mit einem Strafstoß. Dieser wurde vom wieder überragenden Hamburger Torhüter gehalten. Weitere gute Chancen bis zur Halbzeit konnten die Herner nicht verwerten, darunter auch ein Pfostentreffer. Die Hamburger hatten nur wenige gute Offensivaktionen, so wurden torlos die Seiten gewechselt. Auch in der zweiten Halbzeit bestimmten die Westfalen das Spiel. In der 27. Minute - kurz nach Wiederanpfiff - dann das goldene Tor des Spiels. Diesmal nutzte die Westfalia eine gute Chance nach einem Freistoß zum 1:0. Mit gelegentlichen Entlastungsangriffen versuchten die Hamburger zum Ausgleich zu kommen, sie wurden aber immer wieder von der stabilen Abwehr der Westfalia unterbunden, sodass die Westfalia aus Herne nach 50 Minuten als neuer Sieger des Deutschen Pokals feststand. Ein verdienter Sieg, weil die Herner Oldies als geschlossene Mannschaft auftraten, die in der

Abwehr und im Angriff hervorragend harmonierten.

Somit sind die Westfalen nach dem VfB Hermsdorf (2018, 2019) und Bayer 04 Leverkusen (2021) der dritte Verein, der sich auf dem Pokal verewigen darf.

Geplant ist, dass der 5. Deutsche Æ-40 Pokal im September oder Oktober 2023 mit der ersten Runde starten wird - Anmeldungen kÄ¶nnen dafÄ¼r bereits jetzt unter <https://ah-pokal.de/#teilnahme> vorgenommen werden.Ä Ä Ä Ä

Ä Ä Ä